

Neues von Völlers



Foto: Ole Spata

Im Oktober war ich wieder für **zwei wichtige Sitzungswochen** in Berlin. Darüber hinaus durfte ich bei **verschiedenen Terminen in Nienburg und Schaumburg viele interessante Gespräche** führen.

So fand unter anderem die **jährliche öffentliche Anhörung der Präsidenten der Nachrichtendienste** durch das Parlamentarische Kontrollgremium statt – worüber wir gesprochen haben, könnt ihr weiter unten lesen. Außerdem hatte ich viel **Besuch aus Schaumburg und Nienburg im Bundestag**. Von Schulklassen bis zu Bundeswehr-Vertretern war alles dabei und es kamen viele interessante Austausche zustande.



Antworten auf viele interessante Fragen der Jugendfeuerwehr Riehe-Waltringhausen

Aber es war nicht nur ein Teil Nienburgs im Bundestag, sondern auch ein Teil Berlins in Nienburg. Die Rede ist von der Wanderausstellung des Deutschen Bundestages, die eine Woche lang im Rathaus der Stadt Nienburg ihre Tore öffnete.

Ebenso konnte ich mir in Nienburg bei der AWO ein Bild über die Arbeit der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer machen. Außerdem durfte ich mit der Reservistenkameradschaft Meinsen-Warber-Rusbend den 40. Geburtstag feiern und einem feierlichen Gelöbnis in der Clausewitz-Kaserne in Nienburg beiwohnen.

Darüber hinaus blicke ich zurück auf **interessante Termine meiner Sommerreise**. Während dieser habe ich in Schaumburg das Cool-Flex-Projekt der BBS Rinteln kennengelernt, das Schülerinnen und Schülern mit einer innovativen Idee mehr Flexibilität im Unterrichtsstart ermöglicht. Ebenfalls tauschte ich mich mit den Beraterinnen des BASTA e.V. in Stadthagen über die **Herausforderungen von Mädchen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen** aus. Bei einem Besuch in der Rintelner Burghof-Klinik wurde ich über aktuelle **Herausforderungen wie die Nachwuchssicherung und Strategien gegen die Probleme** informiert und konnte mich bei einem Rundgang von der positiven Arbeitsatmosphäre überzeugen.

Besonders gefreut habe ich mich über die Einladungen zu Rassegeflügschauen in Schaumburg und Nienburg diesen Monat, zu denen ich selbst auch eine persönliche Bindung habe, denn mein Großvater mütterlicherseits hatte selber Hühner und Tauben.



Mit meiner neuen Freundin Hannelore auf der Rassegeflügelchau in Loccum

Im **November** liegen nun gleich **drei Sitzungswochen** und eine Dienstreise vor mir. Besonders interessant wird dabei selbstverständlich der Ausgang der US-Präsidentschaftswahlen Anfang November, die auch uns in Deutschland beschäftigen und bewegen. Nichtsdestotrotz **freue ich mich** auf den **spannenden Monat** und weitere Termine in **Nienburg und Schaumburg**.



Öffentliche Anhörung der Präsidenten der Nachrichtendienste durch das PKGr

Im Oktober hatte ich die Gelegenheit - gemeinsam mit meinen Kollegen des **Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr)** - eine **öffentliche Anhörung der Präsidenten der Nachrichtendienste im Bundestag** durchzuführen. Gemeinsam haben wir Thomas Haldenwang vom **Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)**, Dr. Bruno Kahl vom **Bundesnachrichtendienst (BND)** und Martina Rosenberg vom **Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD)** befragt.



Fragen von mir während der Anhörung

Diese jährliche Anhörung ist ein **wichtiges Element der demokratischen Kontrolle und Transparenz** der nachrichtendienstlichen Tätigkeit. Im Rahmen der Anhörung wurden die **aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen der Sicherheitslage in Deutschland**, insbesondere im Hinblick auf

Cyberbedrohungen und Extremismus, erörtert. Dies ist von großer Bedeutung, um die **Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten** und gleichzeitig die **Rechtsstaatlichkeit der Verfahren und damit die Grundrechte** durch enge Kontrolle zu schützen.

Ich freue mich, an diesem wichtigen Prozess mitwirken zu dürfen, der dazu beiträgt, dass unsere **Nachrichtendienste in verantwortungsvoller und demokratischer Weise** handeln.

Wer die drei Stunden im Nachhinein noch ansehen kann, der findet hier den Link:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw42-pa-pkgr-1020558>

**Besucherinnen und Besucher aus Schaumburg und
Nienburg**

Auch im Oktober habe ich wieder viel **Besuch im Bundestag** gehabt. So durfte ich beispielsweise eine engagierte Gruppe aus der **Jugendfeuerwehr Riehe-Waltringhausen** empfangen.



Mit der Jugendfeuerwehr Riehe-Waltringhausen

Gemeinsam sprachen wir über viele interessante Themen, vom **Alltag einer Abgeordneten bis hin zur Spionageabwehr**. Ganz besonders gefreut habe ich mich über das große **Interesse an meiner Arbeit als Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Parlamentarischen Kontrollgremium**.

Besonders interessant war auch der Besuch des **Multinational Civil Military Cooperation Command (CIMIC) der Bundeswehr**. Mit den Vertretern des Führungspersonals aus der Nienburger Clausewitz-Kaserne konnte ich mich unter anderem zur **NATO und territorialen Verteidigung Deutschlands** austauschen.



Beim Gespräch mit CIMIC-Vertretern aus Nienburg

Darüber hinaus besuchten mich noch andere Gruppen aus den Landkreisen Schaumburg und Nienburg, darunter eine **Schulklasse des Marion-Donhöff-Gymnasiums in Nienburg** und eine **Gruppe des Vereins für Deutsch-Polnische Partnerschaft aus Bad Nenndorf**.

Ich freue mich immer, mit Menschen aus meinem Wahlkreis in den Austausch zu kommen. Solche Begegnungen und Gespräche sind eine **wertvolle Bereicherung für meine Arbeit im Bundestag**.

Wenn Ihr auch Interesse an einem Besuch im Bundestag habt, dann meldet euch gerne in meinem Berliner Büro unter marja.voellers@bundestag.de!



Wanderausstellung des Deutschen Bundestages in Nienburg

Nicht nur in Berlin hatte ich Besuch aus Nienburg, sondern auch umgekehrt. Im Rahmen der **Wanderausstellung des Deutschen Bundestages** war unsere **Demokratie im Rathaus der Stadt Nienburg/Weser** erlebbar.

Gemeinsam mit meiner **Bundestagskollegin für den Wahlkreis Nienburg II – Schaumburg, Katja Keul**, und dem **Nienburger Bürgermeister Jan Wendorf** durfte ich die **Ausstellung am 21. Oktober eröffnen**. Eine Woche lang konnten einzelne Besucherinnen und Besucher aber auch Gruppen wie Schulklassen sich hier einen **direkten Einblick in die Arbeit des Parlaments** verschaffen.



Eröffnung der Wanderausstellung mit Katja Keul, Jan Wendorf, Anja Altmann und Klaas Warnecke (v.l.)

In spannenden **Quizspielen**, interaktiven Erlebnissen wie dem **Besuch des Plenarsaals per Augmented Reality** und durch informative und moderne **Schautafeln mit Monitoren** konnte unsere Demokratie hautnah erlebt und verstanden werden.

Vielen Dank an die Stadt Nienburg/Weser, die das Foyer des Rathauses für dieses Erlebnis zur Verfügung stellte und ein großer Dank an die Mitarbeitenden der Stadt und des Bundestages, die dies **mit ihrem Engagement möglich gemacht haben!**

Besuch Migrationsberatung AWO Nienburg

Anlässlich des **Tages der Migrationsberatung** besuchte ich kürzlich wieder die **AWO Nienburg**, um mich als Bundestagsabgeordnete über die wertvolle Arbeit der **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)** zu informieren. Gemeinsam mit der **Vorsitzenden Insa Höltke-Brieber**, der **Geschäftsführerin Christine True** und der **MBE-Beraterin Umida Umarova** der AWO-Nienburg habe ich ein gutes Gespräch geführt!

Es ist beeindruckend zu sehen, wie engagiert die Beraterinnen und Berater den Menschen helfen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Die MBE bietet **Unterstützung in vielen Bereichen: von Wohnen, Schulabschlüssen, Ausbildung bis hin zum Spracherwerb**. Diese Angebote sind entscheidend, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Vorsitzende Insa Höltke-Brieber betonte die **wachsende Bedeutung dieser Beratungsstelle**, insbesondere angesichts der steigenden Anzahl von Zuwanderern aus Osteuropa.



Mit Christine True, Umida Umarova und Insa Höltke-Brieber von der AWO Nienburg

In diesem Jahr hat Umida Umarova bereits 162 Personen beraten, viele davon mehrfach. Die Anfragen steigen kontinuierlich, was jedoch zeigt, dass **die MBE dringend benötigt wird**. Doch diese Nachfrage bringt auch Herausforderungen mit sich: **Längere Wartezeiten und eine Überlastung der Berater** können die Qualität der Unterstützung gefährden.

Es wird wichtig sein, dass der Bundestag die **dringend benötigten Bundesmittel nicht kürzt**. Gute Integration ist nicht nur eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, sondern auch **eine wirtschaftliche Notwendigkeit**. Von einer erfolgreichen Integration profitieren wir alle – sie hilft uns, dem **Arbeitskräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken** und **stärkt unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt**.

Besonders wichtig ist mir, dass wir auch die **spezifischen Bedürfnisse von Frauen** in den Blick nehmen, die oft durch zusätzliche Kinderbetreuung stärker

gebunden sind. Unsere Beratungsangebote müssen so gestaltet sein, dass sie diesen Frauen helfen, Integrationsmaßnahmen zu nutzen.

40 Jahre Reservistenkameradschaft Meinsen-Warber-Rusbend

Im Oktober war ich auch bei der **Reservistenkameradschaft Meisen - Warber - Rusbend**, die zum **40. Geburtstag** nach Rusbend eingeladen hatten. Gegründet wurde die Kameradschaft genau drei Wochen nach meiner Geburt.



Mit dem Vorsitzenden Olaf Rietenberg und meinem Landtagskollegen Jan-Philipp Beck

Darum: Ihnen und euch herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag und vor allem einen **großen Dank für das Engagement in der Reserve und auch in den Kommunen**. Der Rückblick auf 40 Jahre Kameradschaft hat nämlich gezeigt, welches soziale und gemeinschaftliche Engagement die Kameraden

über die Jahre gezeigt haben, sei es **Hilfe bei der Gestaltung des Dorfteiches oder aber auch Denkmalpflege.**

In einem **kurzen Grußwort** habe ich als Mitglied des Verteidigungsausschusses und des PKGr im Nachklang zu unserer öffentlichen Anhörung kurze Ausblicke auf die **sicherheitspolitischen Herausforderungen für Deutschland und die North Atlantic Treaty Organization (NATO)** gegeben.

Im Anschluss fanden noch **Ehrungen für langjährige Reservisten** statt sowie ein großer Dank für die Hilfe und das Verständnis der unterstützten Partnerinnen und Partner.



Die geehrten langjährigen Reservisten der Kameradschaft

**Feierliches Gelöbnis beim Heimatschutzregiment 3 und beim
Bataillon Elektronische Kampfführung 912**

Sehr gerne war ich Ende Oktober in der **Langendammer Clausewitz-Kaserne** beim **feierlichen Gelöbnis von Rekrutinnen und Rekruten** dabei. Nicht nur als Standortabgeordnete - sondern auch als ordentliches Mitglied des Verteidigungsausschusses - war es wieder eine **große Freude, so viele Bürgerinnen und Bürger in Uniform in der Truppe** zu begrüßen.

Als Hauptredner drückte **Falko Mohrs, der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur**, nochmal die große Wertschätzung unserer Gesellschaft aus, genauso wie unsere große **Dankbarkeit für die Frauen und Männer**, die bereit sind, entweder in der Reserve oder als Soldat oder Soldatin auf Zeit **treu zu dienen und unser Land tapfer zu verteidigen**.



Gemeinsam mit Oberst Schreiber und Falko Mohrs

Schön, dass insbesondere der Bereich der Reserve im Heimatschutzregiment 3 von Oberst Schreiber solch einer Beliebtheit und eines solchen Zulaufs erfreuen kann!

Cool Flex BBS Rinteln

Einer der Termine im **Rückblick auf die Sommertour** war mein Besuch an der **Berufsbildenden Schule Rinteln**, um dort das **Projekt „Cool Flex“**

kennenzulernen. Dieses Lernkonzept fördert nicht nur die **individuelle Verantwortung der Schülerinnen und Schüler**, sondern berücksichtigt auch ihre **unterschiedlichen Lebensumstände**.

Im Gespräch mit Schulleiter Thomas Piepho und dem engagierten Lehrerteam wurde deutlich, dass die **Flexibilität im Unterrichtsstart** es den Schülern ermöglicht, besser in den Tag zu starten. Viele Jugendliche sind **morgens oft noch nicht aufnahmefähig**, was durch lange Anfahrtswege und späte Arbeitszeiten verstärkt wird.



Das Cool-Flex-Konzept ermöglicht Schülerinnen und Schülern der BBS Rinteln mehr Flexibilität

Cool-Flex bietet hier eine Lösung, indem es den Schülern die Wahl lässt: Sie können entweder **zur ersten oder zur zweiten Stunde** kommen und an **verschiedenen Workshops teilnehmen**, wie z.B. Stressbewältigung oder Gitarrenunterricht.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sind durchweg positiv. Sie

berichten von einer **verbesserten Selbstorganisation** und einem Gefühl der **Eigenverantwortung**. Das Patenkonzept sorgt dafür, dass niemand allein gelassen wird – **ältere Jahrgänge unterstützen die neuen Schüler aktiv**.

Ich bin beeindruckt von diesem Ansatz, der nicht nur die **Lernbedingungen verbessert**, sondern auch zur **Chancengleichheit** beiträgt.



Ich und meine Gesprächspartnerinnen und -partner der BBS Rinteln

Die BBS Rinteln zeigt eindrucksvoll, wie **Schulen innovative Wege** gehen können, um den **Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht** zu werden. Freiheit, die fordert, aber vor allem fördert!

Ich bin als Lehrerin sehr **dankbar, für alle die engagierten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden**, all die kreativen Schulkonzepte an den Schulen in Schaumburg und Nienburg. Das bestärkt mich in meiner Annahme, dass es **für jede Schülerin und jeden Schüler eine passende Schule** gibt.

BASTA Stadthagen

Außerdem konnte ich während meiner **Sommerreise**, gemeinsam mit **Tom Götz von der SPD Stadthagen**, das **Mädchen- und Frauenberatungszentrum BASTA e.V. in Stadthagen** besuchen.

Wir haben über die Herausforderungen gesprochen, denen sich **Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen** nach wie vor gegenübersehen. Es ist alarmierend, dass viele Betroffene berichten, dass die **Inhalte der Istanbul-Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen** noch immer nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf digitale Sicherheit berichteten die Beraterinnen von einer **Zunahme von Stalking-Fällen**, bei denen Tracking-Apps missbraucht werden. Hier muss dringend Aufklärungsarbeit geleistet werden.



Mit Tom Götz und den Beraterinnen des Mädchen- und Frauenberatungszentrum BASTA e.V.

Ein mögliches Instrument dazu ist das **Online-Beratungsangebot „pink button“**. Dieses neue Angebot ermöglicht es jungen Frauen, anonym und unkompliziert Hilfe zu suchen. Damit wurde ein **wichtiges niedrigschwelliges und digitales Unterstützungsangebot** geschaffen.

Im politischen Berlin werde **ich mich weiter für das Gewalthilfegesetz einsetzen**. Dieses Gesetz könnte ein entscheidender Schritt hin zu einem umfassenden Schutz für alle von Gewalt betroffenen Frauen sein.

Es war **inspirierend**, mit einem so engagierten Team über diese wichtigen Themen zu sprechen. Die Beratungsstelle BASTA in Stadthagen ist eine **unverzichtbare Stimme für Frauenrechte und gegen Gewalt**. Es ist sehr wichtig, dass Beratungsstellen wie diese die Unterstützung bekommen, die sie brauchen!

Burghof-Klinik Rinteln

Gemeinsam mit **Joachim Spohr und Gerald Sümenicht von der SPD Rinteln** und der **Rintelner Bürgermeisterin Andrea Lange** konnte ich mich **im Sommer** in großer Runde mit dem Team der **Burghof-Klinik in Rinteln** über verschiedene Themen austauschen.



Mit den Gesprächspartnerinnen und -partnern in der Burghof-Klinik Rinteln

Zwar seien derzeit alle Personalvorgaben erfüllt, doch nach Aussage des Klinikgeschäftsführers Prof. Dahmen stellt die **Nachwuchssicherung immer wieder eine große Herausforderung** dar. Daher unterstützt das Klinikum **ausländische Fachkräfte unter anderem mit Sprachkursen, Unterkünften oder einem umfangreichen Patenschaftsprogramm**, um den Neuankömmlingen das Einleben zu erleichtern.

Aber nicht nur die Patientenversorgung vor Ort, sondern auch die **stationsäquivalente Behandlung außerhalb der Klinik** ist dem Klinikteam ein großes Anliegen. Viele **Menschen fielen leider immer noch durch das**

Raster, weil sie häuslich gebunden seien, wie zum Beispiel junge Mütter, Menschen mit vielen Tieren oder Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. Dies gelte es weiter auszubauen, um den **Betroffenen auch außerhalb der Einrichtung Therapiemöglichkeiten wie in der Klinik** zu bieten.

Auch wenn es bei der **Sanierung des ehemaligen Kreiskrankenhauses** trotz politischer Unterstützung für die **Baumaßnahmen derzeit noch an vielen Stellen hapere**, sei das für die Klinik kein katastrophaler Nachteil. Denn der **Klinikalltag läuft gut** und man fühlt sich in den Räumlichkeiten sehr wohl. Von dem **positiven Miteinander und der vorbildlichen Arbeitsatmosphäre** konnte ich mich bei einem Rundgang durch die Gebäude selbst überzeugen.



Beim Rundgang durch die sanierten Räumlichkeiten

Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut und Überzeugung das Team der Burghof-Klinik bei der Arbeit ist. Eine gute Nachricht gab es noch: Voraussichtlich **Anfang nächsten Jahres wird in der Abteilung für Psychosomatik eine Institutsambulanz** eröffnet.

Schaumburger Rassegeflügelschau/Rassegeflügelschau Loccum

Im Oktober gab es in Nienburg und Schaumburg viele **Rassegeflügelschauen**. Diese besuche ich sehr gerne, denn mein verstorbener Großvater aus Ostwestfalen hatte früher auch eine kleine Zucht und die **Besuche bei unseren Schauen wecken so immer Kindheitserinnerungen** bei mir. Sowohl in Loccum als auch in Obernkirchen durfte ich vorbeischaun und mir die Züchtungen genauer anschauen.

Besonders schön fand ich die **Verbindung der Schaumburger Rassegeflügelschau in Obernkirchen mit einer Jugendschau** und auch in Loccum stellten Jugendliche aus. So pflegen die Kinder und Jugendlichen hier die Tradition und lernen schon früh, wie man tagtäglich Verantwortung für andere Lebewesen übernehmen muss.



Mit MdL Jan-Philipp Beck bei der Schaumburger Rassegeflügelschau in Obernkirchen

Herzlichen Dank für die Einladung und die **Verantwortung die die Ausstellerinnen und Aussteller für ihre Tiere, unsere Gesellschaft und die Pflege unserer Traditionen** übernehmen!



Bürgersprechstunden

Im **November** biete ich wieder **Bürgersprechstunden** in Nienburg und Stadthagen an. Sie finden statt am ...

- **Montag, den 18. November von 15:00 bis 17:00 Uhr im Bürgerbüro in Stadthagen** (Obernstraße 18, 31655 Stadthagen)

und in Nienburg am

- **Mittwoch, den 20. November (Uhrzeit folgt) in meinem Büro in Nienburg** (Georgstraße 28, 31582 Nienburg)

statt.

Wenn Ihr aktuelle Themen für die Bürgersprechstunde habt, die Euch bewegen und über die Ihr mit mir sprechen wollt, meldet Euch an und kommt vorbei.

Zur **besseren Terminplanung** und **um Wartezeiten zu vermeiden**, bitte ich um **Anmeldung unter marja.voellers.wk@bundestag.de oder 05021 - 922 7180.**



Zuletzt möchte ich erneut dazu aufrufen: Wenn euch aktuell noch **etwas beschäftigt, meldet euch** gerne bei mir (marja.voellers@bundestag.de) und ich werde mich darum kümmern.

Bis bald, bleibt gesund und eine schöne Herbstzeit!

Eure Marja



Copyright © 2024 Marja-Liisa Völlers, MdB, All rights reserved.

Um den Newsletter abzubestellen, klicke bitte hier: [Newsletter abbestellen](#).
[Informationen zum Datenschutz](#)

